

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wie gelingt es uns die Jugendlichen stärker in unserer Region zu verankern und sie langfristig für eine Lebensperspektive im Werra- Meißner-Kreis zu begeistern?

Der vor Ihnen liegende Masterplan Jugend für den Werra- Meißner-Kreis wurde in den letzten zwei Jahren mit vielen Jugendlichen, Akteuren aus der haupt- und ehrenamtlichen Jugendarbeit, Politikern und Bürgern erarbeitet. Es gab zahlreiche Veranstaltungen sowie analoge und digitale Beteiligungsmöglichkeiten zur Entwicklung des Masterplans.

Nun liegen die Ergebnisse vor. In Workshops wurde zu den Themen Bildung, Beteiligung, Unterstützung der Jugendlichen, Treffpunkte, Jugendkultur, Digitalisierung, Mobilität und auch Schule und Beruf diskutiert und gearbeitet. Das breite Spektrum zeigt, dass Jugendliche alle Lebensbereiche betrachten und auch mitgestalten möchten. Politische Themen, Prinzipien der Nachhaltigkeit und der Klimawandel wurden ebenso aufgerufen, konnten aber in diesem Rahmen, wegen dem großen Umfang, nicht weiter bearbeitet werden.

Der Masterplan Jugend zeigt, die Jugend möchte ihre Region mitgestalten, sie möchte an gesellschaftlichen und politischen Themen beteiligt werden und auf Augenhöhe mit handelnden Akteuren zusammenarbeiten. Dafür muss es einen realistischen Rahmen für Umsetzungsmöglichkeiten geben und die Beteiligung der Jugendlichen sollte immer eine Wertschätzung erhalten. Weitere Forderungen sind beispielsweise Ansprechpartner in den Kommunen für Jugendbelange zu haben,



Räumlichkeiten nutzen zu können und auch eine Nutzung von Werkzeug, Instrumenten oder technischen Ausstattungen zu ermöglichen. Auch der Aufbau von weiteren Netzwerken, verbesserten Mobilitätsmöglichkeiten und Kommunikationssystemen waren wichtige Themen. Die guten Ideen und Forderungen sollten uns anspornen, Lösungsmöglichkeiten zu suchen, zu prüfen und auch neue Wege für die Realisierung zu gehen. Der für den Masterplan gewählte Slogan „Landei

2020“ ist aus meiner Sicht ein gutes und passendes Bild, denn das Ei steht für den Anfang einer Entwicklung, aus dem etwas Großes werden kann. Und ich freue mich auf die nun kommende Umsetzung, mit der wir den Werra-Meißner-Kreis Stück für Stück jugendgerechter machen wollen. Hierzu fordere ich nicht nur die Jugendlichen auf, sich weiter einzumischen, sondern dies gilt für unsere Städte und Gemeinden, den Kreis und alle Organisationen, Vereine, Verbände und Netzwerke, die Angebote für Jugendliche entwickeln und weiterentwickeln.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei allen, die an dem Masterplan mitgewirkt haben. Mein besonderer Dank gilt den Jugendlichen, die sich sehr engagiert mit eingebracht haben. Der Masterplan Jugend hat interessante neue Ideen für die Einbindung und Beteiligung der Jugend aufgezeigt, die es gilt umzusetzen. Ich bin gespannt und freue mich auf die Umsetzung unserer Ziele in die Praxis. In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine gute und erfolgreiche Zukunft in unserer Region.

Ihr Stefan G. Reuß
Landrat

Liebe Leserinnen und Leser,

rund zwei Jahre haben zahlreiche engagierte Akteure an dem Masterplan Jugend gearbeitet. Es fanden zwei Auftaktveranstaltungen, einmal nur für Jugendliche und zum anderen für alle Akteure, vier Workshops und über drei Expertentreffen statt. Zusätzlich wurde ein digitales Tool zur Beteiligung für die Erarbeitung des Masterplans genutzt. Die Ergebnisse wurden in einer ersten Veranstaltung nur mit Jugendlichen geprüft und dann in einer weiteren mit 100 Personen gut besuchten Veranstaltung allen Akteuren der Region präsentiert, diskutiert und abgestimmt. Die Ergebnisse liegen nun vor und es gilt sie umzusetzen.

Im Masterplan wird besonders deutlich, dass Jugendliche bei der Entwicklung in ihrem Lebensumfeld, ihrem Ort, ihrer Region mitreden, gehört und auch mitgestalten möchten. Dafür sind sie auch bereit, Verantwortung zu tragen. Dies ist eine Chance für unsere Region, sich zukunftsfähig aufzustellen. Das Thema Jugend ist auch im Verein für Regionalentwicklung seit vielen Jahren ein Thema, so haben wir beispielsweise im Rahmen der Erstellung des letzten Regionalen Entwicklungskonzeptes einen zweitägigen Jugendworkshop durchgeführt. Die jetzt vorliegenden Ergebnisse des Masterplans Jugend „Lande 2020“



passen zur Zielsetzung und Strategie des Regionalen Entwicklungskonzeptes, so dass wir als LEADER-Region sicherlich dazu beitragen können, das ein oder andere Projekte umzusetzen.

Das Engagement der jungen Menschen ist ein wichtiger Beitrag für die Entwicklung der Region, der nicht hoch genug geschätzt werden kann. Dafür sollten wir den jungen Menschen mehr Unterstützung anbieten, Freiraum schaffen und sie ehrlich und auf Augenhöhe mitgestalten lassen. Hier gibt es schon einige gute Ansätze, die weiter ausgebaut und ergänzt werden sollten. Jugend sollte immer mitgedacht werden. Der Masterplan Jugend im Werra-Meißner-Kreis ist eine gute Basis, um unsere Region jugendgerechter aufzustellen.

Für die gemeinsame Arbeit an dem Masterplan Jugend möchte ich mich ganz herzlich bei den Jugendlichen und den vielen engagierten Akteuren aus den unterschiedlichsten Bereichen bedanken. Ich freue mich auf die nächsten Schritte und auf die Projekte, die umgesetzt werden.

Ihre Helga Kawe
Vorsitzende des Vereins für Regionalentwicklung Werra- Meißner e.V.

